Bericht

über die

sechste Versammlung des westpreussischen botanisch-zoologischen Vereins zu Dt. Eylau, am 15. Mai 1883.

Am Pfingst-Dienstage, den 15. Mai d. J., fand in dem von lieblichen Waldseen umkränzten Dt. Eylau die sechste (Wander-) Versammlung des westpr. bot.-zoolog. Vereins statt, und zwar von dem herrlichsten Wetter begünstigt. Wohl hatte Mancher dieser Versammlung mit bangen Zweifeln an dem Gelingen entgegengesehen, da sie zum ersten Male an einem Orte stattfinden sollte, wo der Verein mit seinen Bestrebungen noch wenig bekannt, wo noch kein Mitglied für denselben gewonnen worden war. Dazu kam, dass der frühe Eintritt des Pfingstfestes und anderseits die späte Ankunft des Frühjahrs auch nicht besonders geeignet schienen, die Wanderlust der westpreussischen Botaniker und Zoologen zu erregen. Fielen doch mitten hinein in das Fest die ominösen kalten Tage der „Lateiner"! — Um so grösser war die Freude und ist die Befriedigung über das vollständige Gelingen auch dieser Versammlung, die einen neuen Beweis für die Lebensfähigkeit und Notwendigkeit eines besondern westpreussischen botanisch-zoologischen Vereins geliefert hat. Davon zeugt die Präsenzliste, welche trotz der Ungunst der Verhältnisse einige 30 Mitglieder als gegenwärtig bei den Verhandlungen nachweist; mehrere neue Mitglieder sind jetzt auch in Dt. Eylau für den Verein gewonnen. Während der geschäftliche wie der wissenschaftliche Teil der Verhandlungen programmmässig verlief, zeigte sich die werbende Kraft des Vereins in der gehobenen, freudigen Stimmung, welche sich trotz des Fehlens manches sicher Erwarteten, aber noch in letzter Stunde teils durch Krankheit, teils durch unvorhergesehene Hindernisse Abgehaltenen, der Mitglieder bemächtigte, als sie liebe, alte Bekannte wiedersahen, als sie den herzlichen, freudigen Empfang wahrnahmen, der ihnen von Dt. Eylaus hochverehrtem Bürgermeister, Hrn. Stephani, im Namen der Stadt und dem Herrn Geschäftsführer Apotheker Bourbiel zu Teil wurde, der — in seltner Opferwilligkeit — obwohl selbst bis dahin nicht Mitglied des Vereins, doch die Last und Sorge der Geschäftsführung freudig auf sich genommen hatte. Dafür sei ihm hier nochmals der herzlichste Dank des Vereins ausgesprochen. Selbst Damen verschönerten diesmal den ernsten Kreis der Naturforscher durch ihre Gegenwart, und eine derselben wohnte als Mitglied ununterbrochen den

wissenschaftlichen Verhandlungen, sowie auch den Excursionen bei und bezeugte wiederholt ihr verständnisvolles Interesse für die *scientia amabilis.*

Am Montage, den 14. Mai, fand der Empfang und eine sich anschliessende gesellige Vereinigung der Teilnehmer im Saale von Froelich's Hôtel statt, während die eigentliche Versammlung ebenda am Dienstage, den 15. Mai, Morgens $8^1/_2$ Uhr, ihren Anfang nahm.

Der Eröffnung durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. v. Klinggräff, folgte zunächst der Geschäftsbericht, erstattet durch den ersten Schriftführer, Prof. Dr. Künzer-Marienwerder. Nach demselben sind im Laufe des verflossenen Vereinsjahres (1. Mai 1882 bis 30. April 1883) 8 Mitglieder ausgeschieden, teils durch den Tod (und ihr Andenken ehrt die Versammlung durch Erheben von ihren Sitzen), teils durch Verlassen der Provinz; neu eingetreten sind 3 Mitglieder, so dass die augenblickliche Mitgliederzahl 192 beträgt.

Die jährlich erscheinenden Schriften des Vereins sind im Monat Januar versandt worden; eine recht günstige und wohlwollende Kritik derselben, sowie der ganzen Thätigkeit des Vereins ist uns u. A. durch die Redaction der in Halle erscheinenden Zeitschrift „Die Natur" zu Teil geworden. Von dem Präsidium der Kaiserl. Leopoldinisch-Carolinisch Deutschen Akademie der Naturforscher ist uns die monatlich erscheinende höchst wertvolle Vereins-Schrift „Leopoldina" regelmässig zugesandt worden, wofür die Versammlung wiederholt ihren Dank ausspricht.

Von dem Herrn Landesdirector der Provinz Westpreussen sind zur Verteilung an die Landes-Universitäten jährlich 12 Exemplare der erscheinenden Vereins-Schriften eingefordert und in diesem Jahre zum 1. Male eingesandt worden. Auch ist dem Verein wieder von dem hohen westpreussischen Provinzial-Landtage eine Subvention von 1000 Mk. bewilligt worden, wofür der Verein seinen tiefgefühltesten Dank abgestattet hat; die augenblicklich tagende Versammlung nimmt auch ihrerseits Veranlassung denselben auszusprechen.

Was die Durchforschung der Provinz anlangt, so sind im verflossenen Vereinsjahre der Kreis Neustadt Wpr. durch die Herren v. Klinggräff und Lützow, der Kreis Tuchel durch Herrn stud. Brick, der Kreis Schwetz durch Herrn stud. Hellwig während längerer Zeit besucht worden. Die Berichte über diese Reisen sind eingegangen und folgen w. u. Ebenso sind die Sammlungen eingereicht, welche dem Provinzial-Museum übergeben und dem Provinzial-Herbarium einverleibt zu werden bestimmt sind. Die phänologischen Beobachtungen in der Provinz sind fortgesetzt worden, und erlaubt sich in Rücksicht auf sie der Vortragende darauf aufmerksam zu machen, dass es sehr wünschenswert sei, die ganze Provinz mit einem Netz von Beobachtungsstationen zu überziehen, welche sich mit der Erkenntnis und Durchforschung der lokalen Einflüsse auf den Gang der Witterung, sowie auf die Entwickelung des Pflanzen- und Tierlebens zu befassen hätten. Es ist nicht zu läugnen, dass die Witterungsnachrichten und daran geknüpften Wetter-Prognosen der deutschen Seewarte wohl den Gang der Witterung im grossen Ganzen, gleichsam in Fracturschrift

gehalten, angeben, dass aber bei der Anwendung der letzteren auf einen einzelnen Ort die lokalen Einflüsse in erster Linie berücksichtigt werden müssen. Solche lokale Einflüsse sind beispielsweise die Verteilung von Wald und Wiese, von Berg und Thal, der Wasserflächen, der vorherrschenden in der Tiefe wehenden Winde, der Richtung der Gewitterzüge u. dgl. m. An die Versammlung richtet der Vortragende die Bitte, ihn, der sich seit zwei Jahren eingehend nach dieser Richtung hin beschäftigt, mit solchem Material, zunächst behufs Vergleichung mit dem von ihm Gefundenen zu versehen.

Es folgt die Rechnungslegung durch den Schatzmeister des Vereins, Hrn. R. Grentzenberg-Danzig. Die Einnahme, einschliesslich tausend Mark Subvention vom hohen Provinzial-Landtage, betrug 1845,45 Mk.; die Ausgaben setzen sich zusammen aus 1399,97 Mk. an Aufwendungen für wissenschaftliche Arbeiten und Vermehrung der Sammlungen; 81,01 Mk. allgemeine Unkosten und 90,24 Mk. Porto und Unkosten für Einziehung der Beiträge, in Summa 1571,22 Mk., so dass ein Baarbestand von 274,23 Mk. in das neue Vereinsjahr übergeht.

Zu Rechnungsrevisoren werden ernannt die Herren Professor Barthel-Neustadt, Apotheker Schemmel-Lessen und Rittergutsbesitzer A. Treichel-Hoch-Paleschken. Auf Grund ihres Berichtes, erstattet durch Herrn Treichel, wird dem Schatzmeister Decharge erteilt. Bei der darauf folgenden Wahl des Vorstandes werden mittelst Stimmzettel einstimmig die früheren Mitglieder gewählt. Zum Versammlungsort für die nächstjährige Versammlung wird zufolge der liebenswürdigen Einladung des Bürgermeisters von Dt. Krone, Herrn Müller, einstimmig Dt. Krone gewählt. Mit der Absendung von Begrüssungsdepeschen, und zwar an den zweiten Vorsitzenden, Prof. Bail-Danzig, der durch Krankheit leider am Erscheinen gehindert, seinen Gruss vorher der Versammlung zugesandt hatte, ferner an den zu gleicher Zeit tagenden botanischen Verein „Irmischia“ in Arnstadt i. Th., sowie an den in Frankfurt a. O. versammelten Brandenburger Verein schloss der geschäftliche Teil. Noch während der Versammlung ging von den beiden zuletzt genannten Vereinen eine Dank und Gegenwunsch enthaltende Depesche ein.

In dem wissenschaftlichen Teile sprach zunächst Herr Director Dr. Conwentz über die einheimischen insectenfressenden Pflanzen und erläuterte seinen Vortrag durch Modelle, getrocknete Pflanzen und Zeichnungen. Im Laufe der weiteren Verhandlungen nahm Herr Director Dr. Conwentz wiederholt das Wort und sprach u. A. ausführlicher über „die einheimische Wirbeltier-Fauna“ (Ausführl. s. w. u. in d. Ber.). Herr Apotheker Schemmel-Lessen, sowie Herr Dr. Schmidt-Lauenburg zeigten wichtige Versteinerungen vor, jener aus der Lessener, dieser aus der Lauenburger Gegend, während Herr Director Dr. Conwentz erläuternde Erklärungen dazu gab. Herr Lehrer Kalmus-Elbing legte vor und verteilte Pflanzen, die er auf seinen Excursionen bis circa 1 Meile um Elbing gesammelt, darunter 16 Nummern, welche er als neu für Elbing anzusprechen gewillt ist.

Bei dieser Gelegenheit wird Herr Kalmus seitens des Vereins autorisiert auf Vereins-Kosten und für den Verein die demnächstige weitere und systematische Durchforschung der Elbinger Gegend vorzunehmen, sowie eine gleiche Verpflichtung betreffs der Riesenburger Gegend von dem in der Versammlung anwesenden Herrn Rector Müller-Riesenburg übernommen wird.

Noch legt Herr Apotheker Ludwig-Christburg *Pedicularis sceptrum Carolinum* vor, das er bei Christburg gefunden hat.

Hierauf trat eine Frühstückspause von etwa einer halben Stunde ein.

Nach Ablauf derselben sprach zunächst Herr Rittergutsbesitzer A. Treichel-Hoch Paleschken über „Kräuterweihe", während er zugleich eine Collection ostindischer Pflanzen zur Ansicht umherreichte. Herr Pfarrer Preuschoff-Tannsee spricht über die Wanderung zweier Pflanzen, *Stenactis annua* und *Androsace septentrionalis*, an der Weichsel entlang, und verteilt Pflanzen, die er auf Excursionen im Marienburger Werder gefunden hat.

Herr Dr. Meyer-Riesenburg zeigt einen merkwürdig gut erhaltenen Schädel von *Bos sp.* vor, der bei Ablassen des Galnauer Sees bei Freystadt Westpr. gefunden worden. Herr Director Dr. Conwentz spricht sich gegen die Annahme aus, dass es *Bos primigenius* sei und bittet denselben dem Provinzial-Museum zu überweisen. Herr Professor Barthel-Neustadt Westpr. verteilt seltene Pflanzen aus der Gegend Neustadts, u. A. auch als neu gefunden daselbst *Euphorbia exigua*. Herr Dr. Schmidt-Lauenburg spricht über Eichenstubben (unter Vorlegung von Proben), die im Seewasser gestanden und jetzt, da die Düne wieder vorrückt, zu Tage treten. Er zeigt ein Stück Mergelkalk, der nach Niedrigerlegen des Niveaus in etwa $1^1/_2$ Meter Tiefe im Krampkewitzer See gefunden wird. Ferner verteilt er aus Krampkewitz (Lauenburger Gegend) *Utricularia minor*, *Chara fragilis* aus Uhlingen, *Mimulus luteus* und *Malaxis Loeselii*, endlich *Cuscuta trifolii* auf *Spartium* gewachsen.

Zum Schluss legt er mehrere merkwürdig gestaltete und wie mit Lack überzogene Haarballen aus dem Magen gesunder Kühe vor.

Herr Oberlehrer Eggert-Danzig bespricht und verteilt folgende von ihm in der Umgegend von Danzig gesammelte Pflanzen:

Brassica nigra Fahrwasser V. Z.
Coronopus Ruellii desgleichen V. Z_2.
Spergularia salina desgleichen V_3. Z_4.
Lathyrus paluster am Sasper See V_2. Z_3.
Sanicula europaea Nawitzer Thal bei Brentau V. Z.
Eryngium campestre Weichselmünde V_2. Z_2.
Chaerophyllum hirsutum im Radaunethal bei Bankau V_3. Z_3.
Xanthium italicum Fahrwasser V. Z.
Achillea cartilaginea Krampitz V_3. Z_2.
„ *Ptarmica* Saspe V_4. Z_3.
Diese beiden Arten von *Achillea* wurden mit einander verglichen.
Matricaria discoidea Fahrwasser V. Z.

Centaurea nigra desgleichen V. Z.
Sonchus paluster Sasper See V. Z_2.
Erica Tetralix Hela V_4. Z_4.
Menyanthes nymphaeoides Ohra an der Mottlau und Krampitz V_4. Z_4.
Polemonium coeruleum Radaunethal bei Bankau V. Z_2.
Phalaris canariensis Fahrwasser V. Z.
Triticum acutum desgleichen V. Z.

Es folgt der Bericht des Herrn Vorsitzenden über seine Bereisung des Kreises Neustadt W.-Pr. (Näher. s. u.) Über das sogenannte „Blühen des Wassers" spricht Herr Dr. Schmidt seine Ansicht dahin aus, dass es 2 Arten von Blüten gebe: die eine, von Pflanzensporen herrührend, trete ganz regelmässig auf, während eine andere, von einer Algenart herrührend, sehr unregelmässig vorkomme. Letztere schiene ihm auch das Blühen in den Seen Dt. Eylaus zu verursachen, wie er aus Mitteilungen folgere, die ihm von Anwohnern der See'n geworden sind.

Herr Apotheker Bourbiel-Dt. Eylau zeigt ein Pflanzenpräparat vor, welches neuerdings aus Texas in den Handel gebracht und zum Frottieren der Haut verwendet wird. Herr Direktor Dr. Conwentz bemerkt hierzu, dass dasselbe das Fruchtgewebe einer Gurkenart (Luffa-Gurke) sei und von *Poppya Fabiana C. Koch* gewonnen werde; auch Körbchen, Damenhüte u. a. werden daraus gefertigt.

Herr A. Treichel zeigt ein von Hornissen durchgrabnes Weidenstück vor und spricht unter Vorlegung der betreffenden Pflanzen über Beispiele von Zwangsdrehung durch Zusammenstossen zweier entgegenwachsender Pflanzen.

Hiermit endete der wissenschaftliche Teil, und es folgte das gemeinschaftliche, heitere, mit ernsten und scherzhaften Toasten gewürzte Mittagsmahl in demselben Hôtel Froehlich. Um 4 Uhr wurde die Exkursion in die Schöneberger Forst angetreten nach dem Silmsee. Freilich war die botanische Ausbeute noch schwach, da ja der Frühling eben erst seinen Einzug gehalten hatte; es wurden gefunden *Carex montana* und *ericetorum, Viola palustris, Potentilla collina,* desgleichen das so selten fructifizierende Moos *Leucodon sciuroides.* Um so mehr überraschte Wald und Flur in landschaftlicher Beziehung durch den unwiderstehlichen Zauber erster Jugend und Schönheit. Es war ein gar liebliches Bild, das sich am Ufer des Silmsee in Mitten des im ersten Grün prangenden Waldes entfaltete: frische Frauen- und Mädchengestalten auf duftendem Rasen, umlagert von den ernsten, mit Forscheraugen nach Blumen und Sträuchern ausschauenden Botanikern; vom azurblauen, wolkenlosen Himmel die hellen Strahlen der Nachmittags- und Abendsonne freundlich niederscheinend; in den durch keinen Wind bewegten Lüften der schmetternde Gesang des „Sprossers", der bekannte Ruf des „Pyrols" und das sanft austönende Lied der „Amsel" in ein Lied, in eine Jubelhymne verschmelzend! Wer gedachte da nicht der Worte des Sängers:

Es brechen in schallenden Reigen — die Frühlingsstimmen los,
Sie können's nicht länger verschweigen — die Wonne ist gar zu gross!
Wohin? — Sie ahnen es selber kaum,
Es rührt sie ein alter, ein süsser Traum!

Unwillkürlich kam uns der Gedanke, ob nicht ein solcher harmloser, kindlich froher Genuss der Natur auch den Menschen gut machen muss? Ob wir wohl mit all' unserm stolzen Unterrichtswesen und seinen Praktiken eine einzige so frohe, reine, weihevolle und doch rein menschliche Stimmung hervorzurufen im Stande sind, wie es ein solcher Augenblick, in der lebenden Natur verbracht, zu thun vermag? Es waren süsse und erhabene Bilder, welche die erwachende Natur in ihrem ganzen frischen Jugendglanze uns vorzauberte.

Spät erst kehrten wir zurück, und noch lange sassen die Freunde zusammen in fröhlicher Gesellschaft, mit ernstem und heiterem Gespräche die Zeit kürzend, wissenschaftliche und sociale Fragen behandelnd. Unter einem fröhlichen „Auf Wiedersehn" trennten sich die Freunde, viele schon von Dt. Eylau Abschied nehmend, da der Mittwoch leider von ihnen zur Heimreise gebraucht wurde, so dass nur eine kleinere Zahl, 15 Personen, noch an dem für Mittwoch geplanten Ausfluge nach Neukrug Teil nehmen konnte. Ueber diesen schreibt indes ein Mitglied in liebenswürdiger Weise folgendes:

Alle guten Dinge sind bekanntlich oder wenigstens zuweilen „drei". Auch am dritten Tage, der zum Ausfluge nach Neukrug bestimmt war, zeigte sich die Stadt Eylau im besten Lichte; von früh bis spät war das Wetter vortrefflich gelaunt, ganz im Anschluss an die Stimmung der wanderlustigen Gesellschaft. Morgens gegen 8 Uhr nahmen die ein wenig zusammengeschmolzenen Mitglieder in den durch die Freundlichkeit des Herrn Apothekers Bourbiel zur Verfügung gestellten Wagen Platz und rasselten zur Stadt hinaus, um im Walde, an Seeufern und andern verlockenden Stätten botanische und sonstige Freuden aufzusuchen. Was schadete es, dass einige Wolken Sand darauf gestreut wurden? — Wo es sich um unser Vergnügen handelt, lassen wir uns durch solche Kleinigkeiten, wie umherfliegende Sandkörner, nicht beirren. Die Gesellschaft besuchte das Haus des Herrn Maurermeister Pritzel, vor welchem ein sog. „Steinmütterchen" sich befinden sollte; auch die mit grosser Liebenswürdigkeit zur Schau gegebene Steinsammlung des Herrn Pritzel lieferte manche interessante Stücke. Die Gesellschaft fuhr dann in der Richtung nach dem Lonkensee dem Raudnitzer Walde zu, verliess aber den geraden Weg und fuhr längs dem entzückend im Grün gelagerten Lonkensee und rothen See hin, beständig in Aufregung gehalten durch *Pulsatilla patens* und *vernalis* sowie den Bastard *patenti* × *vernalis*, desgl. *Berberis vulgaris* und *Evonymus verrucosus*. Ausserdem wurde auf dieser Excursion noch gefunden: *Pulmonaria angustifolia*, *Viola arenaria* und *Riviniana* mit Zwischenformen, sowie die wenigstens schon an den Blättern erkennbare *Cimicifuga foetida*. Im weiteren Verlaufe der Pilgerfahrt, die nun bald das Ziel Neukrug erreicht hatte, gesellte sich Herr Oberförster Kessler zu der fröhlichen Gesellschaft und teilte sich fortan mit Herrn Bourbiel in die liebenswürdigen Eigenschaften eines geeigneten Führers. Unweit der Unterförsterei Neukrug wurde das programmmässige Ausruhen und Frühstück in Scene gesetzt, wobei einige heitere und drastische Gruppen und Einzelerscheinungen absichtslos zu Stande gebracht wurden. Ohne den Appetit

und den Durst der Versammlung unterschätzen zu wollen, sei doch vorzugsweise auf die Befriedigung der botanischen Leidenschaften hingewiesen. Da sassen in schützender Laubhalle die Eifrigsten der Eifrigen und — verarbeiteten ihre neuesten Schätze. Wen der Anblick dieser Glücklichen nicht heiter stimmen konnte, der — gehört zum Mindesten nicht in den botanisch-zoologischen Verein. Mappen und Trommeln waren bereits ansehnlich gefüllt; wer Anfangs zu kurz gekommen, teilte redlich den Erwerb Anderer. Auch für die Freuden der Zoologen sorgte der Himmel, indem sich nach einander ein Fischadler, mehrere Taucher, Märzenten, Fischreiher, Bussarde u. s. w. präsentierten. Daherflatterndes Gewürm trug natürlich zur Behaglichkeit der Liebhaber bei.

Nunmehr begann unter der sachkundigen Leitung des Herrn Oberförster Kessler eine längere Wanderung und Untersuchung des Waldes, wobei freilich das junge Laub der immer übermütiger werdenden Sonne nicht viele Hindernisse in den Weg legte. Manch Seufzer ward gethan — aber schön war es doch! Nochmalige Rast in Neukrug und es folgte die Fahrt um den Radomno See, immer unter Führung des Herrn Oberförster Kessler, wobei häufig *Pulmonaria angustifolia* und *Carex montana* gefunden wurden. Die Umgebung des genannten Sees ist eine kleine Gebirgslandschaft und gab daher öfters Veranlassung zu anderen Fusspartien, als etwa nur Springen, Fliegen und Stürzen aus den dahinrollenden Wagen. Jetzt kamen wir zur Unterförsterei „Werder", wo einige Umschau gehalten wurde, und dann führte Herr Oberförster Kessler die Gesellschaft in sein „Heim", das schön gelegene „Alt-Eiche". Die Erklärung für diesen Namen giebt die dortige, historisch bekannte Eiche ab, die schon vor 500 Jahren als „alte Eiche" und Merkmal für das Weichbild der Stadt Dt. Eylau bekannt gewesen sein soll.

Die Gastfreundschaft des Herrn Oberförster gab zu neuer Rast Veranlassung, aber dann ging die Fahrt — diesmal an den schönen Ufern des Theerofener Sees entlang — und somit die 6. Versammlung des westpreussischen botanisch-zoologischen Vereins ihrem Ende entgegen. Sicherlich wird Jeder, der daran teilnehmen durfte, angenehme Erinnerungen daran bewahren und die Stadt Dt. Eylau in gutem Andenken behalten.

Nachdem nun der grösste Theil der Versammlung durch Berufsgeschäfte zur Heimkehr gezwungen, benutzten die letzten noch zurückgebliebenen fünf Mitglieder den Rest des schönen Tages zu einer Gondelfahrt über den Geserichsee nach dem Scholtenberge, um den daselbst befindlichen Burgwall in Augenschein zu nehmen. Auch diese Fahrt ist glücklich durchgeführt worden und somit die Dt. Eylauer Versammlung mit dem schönsten Wetter bis zuletzt beschenkt worden. Als hätte der Himmel aber nur auf die letzten westpreussischen Botaniker und Zoologen gewartet, öffneten sich Donnerstags die Schleusen des Himmels und erquickender gewaltiger Gewitterregen rauschte hernieder auf Wald und Flur. Wir aber vertrauen auch der Zukunft des Vereins und rufen den Genossen ein freudiges „Auf Wiedersehen in Dt. Krone" zu.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: NF_6_1

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Bericht über die sechste Versammlung des westpreussischen botanisch-zoologischen Vereins zu Dt. Eylan, am 15. Mai 1883 1-7